



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

14.12.2020

1840. **Intensiv-Reinigung von Standorten für Depotcontainer wird ausgeweitet: Unterstützung durch Mitarbeiter*innen von Grünbau**

Die EDG reagiert in enger Abstimmung mit der Stadt Dortmund auf die zunehmende Verunreinigung von Depotcontainer-Standorten. Kurzfristige Absprachen mit der Firma Grünbau machen dies möglich.

Zwölf bis 15 Mitarbeiter*innen der gemeinnützigen Gesellschaft werden **ab heute** bis zum 15. Januar 2021 bei der Intensivreinigung an Depotcontainer-Standorten eingesetzt. Die drei gebildeten Grünbau-Teams reinigen täglich bis zu 90 Depotcontainer-Standorte. Dies geschieht zusätzlich zur regulären Reinigung und der seit September intensivierten Reinigung an 104 besonders auffälligen Depotcontainer-Standorten, so dass bis 194 Standorte verstärkt gereinigt werden.

Die zusätzlich intensivierte Reinigung rund um den Jahreswechsel ist Teil eines Maßnahmenpaketes zur Verbesserung der Situation an den Depotcontainer-Standorten. Die EDG erarbeitet zurzeit die Grundlagen für eine Neuausrichtung des Depotcontainer-System, um die Sauberkeit an den Standorten dauerhaft zu verbessern.

„Die Sauberkeit einer Stadt geht schnell verloren, wenn wir nicht alle auf sie achten“, sagt Oberbürgermeister Thomas Westphal. „Im Detail muss aber immer wieder nachgebessert werden. Der aktuelle Einsatz von Grünbau wird die bestehende Intensivreinigung der EDG ergänzen und einen zusätzlichen Beitrag zur Verbesserung des Stadtbilds leisten. Weitere Maßnahmen wie die Neuausrichtung des Netzes der Depot-Containerstandorte werden folgen.“

„Wir möchten gemeinsam mit der Stadt Dortmund ein klares Signal geben, dass wir alles daran setzen, die Situation an den Depotcontainer-Standorten deutlich zu verbessern“, so die EDG-Geschäftsführung. „Wir sind sehr froh, dass wir die Absprachen mit Grünbau so schnell treffen konnten und die Intensivreinigung sehr zügig ausgeweitet wird.“

Ursachen der Verunreinigungen

- Der Onlinehandel gewinnt immer größere Marktanteile, diese Entwicklung ist durch die Corona-Krise nochmals beschleunigt worden. Eine Konsequenz des Zuwachses des Onlinehandels ist ein verstärktes Aufkommen an Kartonagen.
- Kartonagen werden in der Regel in den Depotcontainern, das klassische Altpapier über die blaue Tonne entsorgt. Werden Kartonagen unzerkleinert in die Container eingeworfen, entfalten sie



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

sich dort, da sie kaum noch über Altpapiermengen zusammengedrückt werden. Die Depotcontainer erwecken den Eindruck, dass sie überfüllt sind. Kartonagen werden nicht zerkleinert, sondern aus Bequemlichkeit komplett neben die Container gestellt.

- Die Depotcontainer-Standorte werden zunehmend durch Hausmüll und Sperrmüll verunreinigt. Diese Verunreinigungen stehen nicht im Zusammenhang mit der Sammlung von Papier oder Glas.
- Grundsätzlich ist in den letzten Monaten eine extreme Zunahme an Vermüllungen im öffentlichen Raum festzustellen. Stand 17.11.2020 wurden in diesem Jahr bereits über 10.000 Meldungen über illegale Abfallablagerungen registriert. Im Jahr 2019 waren es insgesamt rund 7.800. Hier dokumentiert sich ein völlig veränderter und zunehmend respektloser Umgang mit dem öffentlichen Raum.

Es ist betrieblicher Alltag, dass bei einigen Standorten nur wenige Stunden nach einer kompletten Reinigung, diese wieder verunreinigt sind. Es entsteht der unzutreffende Eindruck, dass ein grundsätzlich strukturelles Problem der Reinigung der Standorte bestehen könnte. Dies ist aus Sicht der EDG nicht der Fall, dennoch wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um die Situation insbesondere an besonders auffälligen Depotcontainer-Standorten zu verbessern.

Die Maßnahmen

Insgesamt stehen den Dortmunder*innen auf 544 öffentlich-zugänglichen Standorten 1140 Glas- und 841 Papiercontainer zur Verfügung. Alle Depotcontainer-Standorte werden im Rahmen der je nach Straße variierenden Häufigkeit im Rahmen der regulären Straßenreinigung gereinigt (maximal sechsmal in der Woche).

- Es wurden in der Vergangenheit insgesamt 104 sogenannte Hotspots identifiziert, an denen sich die Situation im Vergleich zu den anderen Standorten als besonders problematisch darstellt. Diese 104 Standorte werden **bereits seit September** einer täglichen Reinigung durch feste EDG-Reinigungsteams unterzogen.
- Im Zeitraum vom 14.12.2020 bis 15.01.2021 reinigen nun drei Grünbau-Teams **zusätzlich täglich** bis zu **90** Depotcontainer-Standorte. Die Anzahl der intensiv **gereinigten Standorte erhöht sich dadurch auf 194**. Die Fahrzeuge werden aus dem EDG-Bestand gestellt, die Tourenplanung erfolgt bei der EDG. Eingesetzt werden, mit Ausnahme der drei Fahrer, junge Menschen aus dem Förderprogramm Jobwinner.



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

- Zu den Arbeitsabläufen gehört, dass im Rahmen der Möglichkeiten Behälteranzahl oder Leerungsrhythmus angepasst werden, wenn die Örtlichkeiten und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dies ermöglichen.
- Durchschnittlich finden zwei Leerungen pro Standort und Woche statt. **Geplant** ist der Einsatz eines fünften Sammelfahrzeuges. Das wird zur weiteren Entspannung führen.
- **Schon jetzt** werden nicht mehr eingesetzte Alttextil-Container mit einem Fassungsvermögen von fünf Kubikmetern umgebaut und bei der Papiersammlung eingesetzt. Das zusätzliche Volumen wird zu einer Entlastung an den Depotcontainer-Standorten führen.
- **Am 1.12.20** wurde, wie bereits mitgeteilt, eine Ermittlungsoffensive an ausgewählten Depotcontainer-Standorten durch den Ermittlungsdienst Abfall zur Feststellung der Verursacher gestartet. Die Ermittlungsoffensive gehört zur Grundlagenermittlung für eine Neuausrichtung des Depotcontainer-Netzes.

Neuausrichtung des Depotcontainer-Netzes

Unabhängig von den ab heute greifenden Sofortmaßnahmen erarbeitet die EDG zurzeit die Grundlagen für die Neuausrichtung des Depotcontainer-Netzes.

- Aktuell werden – nach der bereits erfolgten öffentlichen Ankündigung - problematische Depotcontainer-Standorte intensiv observiert. Dies ist die zweite Phase einer Ermittlungsoffensive durch den Ermittlungsdienst Abfall von EDG, Ordnungsamt und Umweltamt der Stadt Dortmund. Zunächst wurde an den Standorten – ohne Ankündigung - ermittelt. Festgestellt werden soll, wie sich die Anzahl unerlaubter Abfallablagerungen bei einer Standortüberwachung entwickelt, wenn Verursacher mit einer verstärkten Ahndung ihres Verhaltens rechnen müssen.
- Parallel wurde das Institut Infa (Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH) beauftragt, ausgewählte Standorte im Hinblick auf das Anlieferungsverhalten der Nutzer zu analysieren. U. a. sollen Erkenntnisse gewonnen werden, in welchem Verhältnis fußläufige zu Anlieferungen mit dem PKW stehen.
- Diese Feststellungen fließen in ein **neues Standortkonzept** ein. Im optimalen Fall ließen sich Standorte ohne soziale Kontrolle auflösen und neue Standorte einrichten, die sich besser überwachen lassen. Ergebnisse werden im 2. Quartal 2021 vorliegen und dann den politischen Gremien und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Kontakt: Frank Bußmann